

# DIE NÄCHTE AUF IHRER SEITE

Annika Reich

frei zur Dramatisierung



erschienen im.....Hanser Verlag, München

**Dramatisierungsrechte**.....Thomas Sessler Verlag, Wien

## Titel-Information

Originaltitel.....Die Nächte auf ihrer Seite

Genre.....Roman

Status.....erschienen Februar 2015

## Inhalt

Annika Reich führt uns in ihrem neuen Roman auf den Tahrir-Platz während des Arabischen Frühlings, in Berliner Hinterhöfe und nach Leipzig.

Ada beobachtet Paare, die auf dem Weg zur Therapiesitzung durch ihren Innenhof laufen. Was hält diese Paare zusammen, fragt sie sich. Ihr Ex-Mann Farid hat schon längst ein neues Leben begonnen, während sie wahllos Männer mit nach Hause nimmt, um ihre berufliche Zukunft als Kamerafrau bangt und ihrer gar zu vernünftigen Tochter Fanny insgeheim die Schuld an allem gibt. Doch dann will Adas Schwägerin Sira vor Beginn des Studiums noch einmal ihre Familie in Kairo besuchen und gerät dabei unversehens in die Arabische Revolution. Annika Reich schreibt über zwei eigensinnige Frauen, die mitten im Leben stehen – bis sie auch noch gezwungen werden, an der Weltgeschichte teilzunehmen.

## Profil der Autorin

Annika Reich wurde 1973 in München geboren und lebt in Berlin. Sie arbeitet als Dozentin an der Kunstakademie Düsseldorf und ist Mitarbeiterin der Malerin Katharina Grosse. Für die Frankfurter Allgemeine Zeitung betreibt sie gemeinsam mit anderen Autorinnen den Blog *Ich. Heute. 10 vor 8*. 2003 erschien die Erzählung *Teflon*, 2010 folgte der Roman *Durch den Wind*, 2012 der Roman *34 Meter über dem Meer*.

**HANSER**

vertreten durch:



THOMAS SESSLER VERLAG  
Johannesgasse 12  
A-1010 Wien  
Austria

Tel.: +43-1-512 32 84  
Fax: +43-1-513 39 07

office@sesslerverlag.at  
www.sesslerverlag.at

## Outline

Berlin / Kairo, 2011 bis 2013.

Ada und Farid haben eine achtjährige Tochter, Fanny. Seit einem Jahr leben sie nicht mehr zusammen. Farid, der in Deutschland geboren ist und im Schöneberger Montessori-Kindergarten alles, was an Migrationshintergrund erinnert, hätte ablegen können, besinnt sich auf seine ägyptischen Wurzeln: Nicht nur das arabische Feinkostgeschäft, das er eröffnet hat, verbindet ihn mit der Heimat seiner Eltern. Nach der Trennung vermisst Ada, und das kann sie sich kaum eingestehen, seine tröstenden Hände. Trost, in Form von Umarmungen, Süßigkeiten und Unmengen von Essen, ist, daran erinnert sich Ada, eine ganz alltägliche arabische Spezialität.

# DIE NÄCHTE AUF IHRER SEITE

Annika Reich

Was sie nicht so sehr vermisst, ist Farids ‚Zeitverlorenheit‘, wie sie es nennt – sein ausgeprägt unwestlicher Umgang mit Zeit hatte sie selbst neben ihm abwechselnd hektisch und faul wirken lassen.

Ada ist Deutsche, aus kleinbürgerlich-konservativem Elternhaus, das ihre Ehe mit dem Araber erst skeptisch beäugt und dann, als die Scheidung da war, plötzlich für gut befunden hatte. Nach einem abgebrochenen Germanistik-Studium hat sie beschlossen, sich dem Film zu widmen. Gerade arbeitet sie als Kamerafrau für ein halbdokumentarisches Regie-Projekt von Olaf. Der junge Schlingensiefel-Verehrer filmt in den Elternhäusern seines Teams und will die dokumentierten Szenen in einer Live-Performance von Schauspielern nachspielen lassen. Die Ossi-Mutter mit dem Rasenmäher, die Oma mit NS-Vergangenheit und Apfelkuchen, die gebildeten Migranten, die deutschen Hartz-4-Alkis und ein bisschen arabischer Frühling: In den Elternhäusern von Ada, Olaf, der Licht-Frau Regina und im Haus von Adas Ex-Schwiegereltern findet sich alles, was sich ein junger Volksbühne-Aspirant, der noch im Off-Theater inszeniert, nur wünschen kann.

Bei Farids Eltern sind sie, weil Sira, dessen kleine Schwester, bei den Dreharbeiten assistiert. Seit ihrer Rückkehr aus Kairo kriegt Sira in Berlin keinen Fuß mehr an den Boden – das Medizinstudium, das sie gerade aufgenommen hatte, musste sie vorzeitig abbrechen. Ada versucht, ihr den Rücken zu stärken, indem sie sie in ihr Projekt einbindet.

Im Januar 2011, kurz bevor die Proteste auf dem Tahrir-Platz ihren Höhepunkt erreichten, war Sira zu den Verwandten nach Kairo geflogen. Gerade das Abitur in der Tasche und schon zum Studium zugelassen, fühlt Sira sich in Kairo als Berliner Touristin. Umso weniger will sie ihre Cousinen und deren Freunde bei den Protesten allein lassen. Schließlich muss sie beweisen, dass sie eine von ihnen ist! Auf dem Tahrir-Platz sind sie Tränengas und Wasserwerfern ausgesetzt, aber die Euphorie der revolutionären Bewegung ist ansteckend. Am 28. Januar schießt dann ein Scharfschütze aus einem Hotelfenster in die Menge und direkt neben Sira wird ein junger Mann tödlich getroffen. Ist es genug, ihn als „Märtyrer“ zu bezeichnen und einfach weiter zu machen? Sira erstarrt innerlich. Diese Revolution kann sie nicht mehr feiern. Als sich die Massen am 1. Februar wieder auf dem Platz versammeln und auf die Übertragung der Rücktritts-Rede von Mubarak warten, entspannt sie sich wieder, die Stimmung ist feierlich und friedlich. Sira fühlt, dass sie etwas bewegt haben. Als Mubarak endlich auf dem Bildschirm erscheint, lauschen sie gebannt seinen Worten. Bis sich herausstellt, dass Mubarak gar nicht vorhat, zurückzutreten. Die Freude auf dem Platz schlägt sekundenschnell in Wut und Empörung um. Als der erste Schuh fliegt, will Sira nur noch eins: Ein warmes Mittagessen. Sie rennt durch die tobende Menge, erwischt tatsächlich ein Taxi und lässt sich in ein arabisches Restaurant direkt neben der Wohnung ihrer Tanten fahren.

Wieder zurück in Berlin, nimmt Siras innere Lähmung kritische Ausmaße an. Sie geht nicht mehr aus dem Haus, isst kaum. Ihre Berliner Freunde versteht sie nicht mehr, und Kairo ist weit weg. Erst eine Psychotherapie, zu der Farid und Ada sie überreden, hilft ihr halbwegs wieder auf die Beine.

Ada kann Olaf und seine Regie-Visionen nicht ganz ernst nehmen, aber das Projekt bringt Geld. Zu Hause hat sie ihre Kamera aufgestellt und aufs Hof-Fenster gerichtet: Im Hinterhaus ist ein Paartherapeut eingezogen. REIGEN, so nennt Ada ihre Dokumentation: Sie filmt die Paare, die zur Therapie gehen. Ihren Gang durch den Innenhof auf dem Weg zur Sitzung, den Rückweg nach 50 Minuten. Die kleinen gestischen Ausrutscher, geflüsterte oder geschriene Gehässigkeiten, synchrone Bewegungen: Die kurzen Sequenzen verraten viel.

Wenn Ada nicht gerade fremde Paare filmt, hält sie ihre eigenen erotischen Verbindungen am Köcheln: Mit dem Narzissten Karl, der sie beim Vögeln filmt und mehr redet, als ihr lieb ist, oder mit dem Österreicher, mit dem die schönste Sache der Welt auch ohne viele Worte funktioniert. Nebenbei versucht sie noch, eine gute Teilzeit-Mutter zu sein – und empfindet Fanny gegenüber trotzdem nichts als Schuldgefühle. Kein Wunder, die meisten ‚Übergaben‘ provozieren sofortigen Streit zwischen Ada und Farid. Die Kleine wird dazwischen zermalmt.

# DIE NÄCHTE AUF IHRER SEITE

Annika Reich

Und wünscht sich, wie jedes Scheidungskind wahrscheinlich, nichts so sehr wie Harmonie zwischen Mama und Papa.

Als Ada erfährt, dass ‚die Kulturwissenschaftlerin‘, Farids neue Flamme, die ihrer Meinung nach ‚zu theoretisch‘ ist für richtigen Sex, von Farid schwanger ist, ist es mit der Harmonie endgültig aus. Ada vertröstet Fanny mit dem Smartphone und Schokoriegeln und liefert sie spontan bei Freunden zum Übernachten ab.

Dann lässt sie sich vollaufen. Wie konnte es so weit kommen, dass Farid, ‚ihr‘ Farid, ein Kind von einer fremden Frau kriegt? Und dass dieses Kind, das sie nicht will, das auch Farid nie wollte, die Schwester ihrer eigenen Tochter wird?

Bei Olafs Premiere im Studio 12 laufen alle Fäden zusammen. Die gesamte Verwandtschaft, dokumentarisch und auf der Bühne verdreifacht, sitzt auch im Publikum. Viel zu spät, erst kurz vor der Pause, entdeckt Ada endlich Farid in der vorletzten Reihe. Ihre Blicke treffen sich, und eins ist klar: Sie werden das Theater als erste verlassen. Sie werden sich in die Arme fallen, sich in einen Hauseingang drücken...

Doch als sie schließlich erschöpft nebeneinander liegen, wird klar, dass auch dieser Traum der Wirklichkeit nicht standhält.